

| | |
|---|---|
| Pfarrgemeinderat St. Ludgerus |  <p data-bbox="1011 241 1375 362">PROPSTEIPFARREI ST. LUDGERUS ESSEN-WERDEN</p> |
| Protokoll 2/2021 Datum: 2.12.2021 Ort: Gemeindesaal St. Markus Protokollant: N. Verweyen Fassung 22.12.21 | |
| Teilnehmende: P. Baumann, G. Becker, A. Bitner-Szurawitzki, B. Chlosta, E. Dorn-Schwägerl, D. Geißler, L. Heumann, C. Himmel, M. Keienburg, M. Niekämper, J. Oberlehberg, F. Parzinger, J. Schmidt, N. Verweyen, U. Wiesweg Entschuldigt fehlt: T. Engel | |

TOP 1 – 3:

1. Nach der Begrüßung und Einführung durch Herrn Jürgen Schmidt (TOP 1), der Ergänzung der Tagesordnung (siehe TOP 7) und dem geistlichen Impuls durch Franziska Parzinger (TOP 2) stellen sich die gewählten und entsandten Pfarrgemeinderatsmitglieder (TOP 3) vor.

TOP 4:

2. In der ersten, zum gegenseitigen Kennenlernen konzipierten Sitzung vom 25.11. wurden bereits Stichworte für die gemeinsame Arbeit gesammelt. Aus der Diskussion ergibt sich folgende (leicht modifizierte) Auflistung:
 - Klausurtag zur Diskussion einer gemeinsamen Vision und von Arbeitsschwerpunkten
 - Vorstellung des PEP-Votums (was ist erreicht? - aktueller Stand) und der Pfarrei-Finzen als relevante Randbedingung der PGR-Arbeit –
 - Pastorale Handlungsfelder definieren
 - Verbindung PGR und Pastoralteam
 - Sitzungsstruktur wechselweise Berichte aus Gemeinden, PEP und dann inhaltliche Schwerpunkte
 - Bildung von Teams für inhaltliche Arbeit ist möglich/sinnvoll
 - Alle Getauften einbeziehen, ca. 14.000 Katholiken im Fokus behalten
 - Ehrenamtliche einbinden, Freiräume lassen, nicht versuchen, alles auszusteuern
 - Mitnahme der Gemeinden organisieren - Hinweis auf Ansatz „runder Tisch“
 - Priorisierung der PGR-Arbeit ist wichtig, nicht alles wird abzudecken sein
 - Dauer der Sitzungen im Auge behalten
 - PGR soll an einem Strang ziehen, Gemeinsamkeiten herausstellen, Lagerbildung vermeiden, damit persönliche Motivation erhalten
3. Zur Festlegung soll als Start ein Klausurtag an einem Samstag möglichst im Januar/Februar 2022 stattfinden, in dem die Vision der PGR-Arbeit und die daraus abgeleiteten Schwerpunkte sowie eine gemeinsame Arbeits- und Umgangsweise besprochen werden soll.

TOP 5:

4. Bis auf Herrn Tobias Engel sind alle PGR-Mitglieder anwesend, damit ist der PGR beschlussfähig.
5. Für das Amt des Vorsitzenden werden Norbert Verweyen und Ulrich Wiesweg aus dem PGR vorgeschlagen. In geheimer Wahl erhält Herr Verweyen 9 Stimmen, Herr Wiesweg 6

Stimmen, damit ist Herr Verweyen als PGR-Vorsitzender gewählt. Herr Verweyen nimmt die Wahl an.

6. Auf Bitte des neuen PGR-Vorsitzenden führt Herr Schmidt weiterhin durch die Sitzung.
7. Auf Antrag von Herrn Verweyen stimmt der PGR über die Anzahl der Stellvertreter ab (lt. Satzung §9 bis zu 2 Stellvertreter): mit 9 Stimmen entscheidet sich der PGR, einen Stellvertreter zu wählen.
8. Frau Heumann und Herr Verweyen erklären, dass Herr Engel sich bereit erklärt hat, als Stellvertreter zu kandidieren. Herr Engel wird einstimmig zum Stellvertreter gewählt.
9. Frau Bitner-Szurawitzki wird ebenfalls einstimmig mit einer Enthaltung zur Schriftführerin gewählt - sie nimmt die Wahl an.
10. Damit setzt sich der Vorstand des PGR (PGR-VS) aus den 4 Personen A. Bitner-Szurawitzki, T. Engel, J. Schmidt und N. Verweyen zusammen.
11. Wahl des Vertreters im Kirchenvorstand (KV) in geheimer Wahl: auf Herrn G. Becker entfallen 1 Stimme, Frau E Dorn-Schwägerl 10 Stimmen und Herrn U. Wiesweg 4 Stimmen. Frau Dorn-Schwägerl nimmt die Wahl zur Vertreterin des PGR im KV an.
12. Herr Schmidt weist auf die anstehenden Veränderungen bei der PEP-Steuerungsgruppe hin, die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre neu konzipiert werden soll. Daher entfällt die Wahl eines PGR-Vertreters für die Steuerungsgruppe. Herr Verweyen mahnt eine zeitnahe Entscheidung bei den Neukonzeption-Überlegungen an und betont die Wichtigkeit, dass der PGR in den PEP mit eingebunden werden muss.

TOP 6:

13. Der PGR einigt sich auf einen regelmäßigen Sitzungstermin an dem 4. Dienstag im Monat, die Verfügbarkeit soll dennoch per doodle abgefragt und evtl. Ausweichtermine festgelegt werden.
14. Ebenso soll der Termin für den Klausurtag an einem Samstag im Januar/Februar abgefragt werden.
15. Der Einkehrtag wird für die zweite Jahreshälfte 2022 avisiert, genauere Planung je nach Covid-Situation.

TOP 7:

16. Herr Wiesweg weist auf die sehr kurzfristige Umstellung der 3G-Regeln für den Gottesdienst hin, für das kommende Wochenende soll auch das bisherige Verfahren der Adressenerfassung möglich sein. Dieser Vorschlag findet die Unterstützung des PGR. Für die Weihnachtstage ist ein Anmeldeverfahren für die Messen vorgesehen.

17. Herr Schmidt informiert über die Neuausschreibung der Jugendbeauftragten-Stelle, eine Bewerbung läge bereits vor.
18. Herr Wiesweg informiert über die zusätzlichen Termine/Aufgaben des PGR-VS (Katholikenrat auf Stadtebene, Diözese-Rat, Vorsitzenden-Konferenz).